

# Therapie und Beratung in der Pflegefamilie

**Karo Babelscheck,  
Fachzentrum für Pflegefamilien**



**Stiftung Evangelische Jugendhilfe  
St. Johannis Bernburg**

[www.stejh.de](http://www.stejh.de)

# Besonderheiten in der Beratung und Therapie von Pflegefamilien

- Einbindung Pflegefamilie in System Pflegekinderwesen
- Rechtliche Sonderstellung der Pflegefamilie
- System Pflegefamilie
- Besonderheiten von Pflegekindern

# Einbindung der Pflegefamilie in das System Pflegekinderwesen

- Pflegefamilie ist „Öffentliche Familie“
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie
- Besondere Aufmerksamkeit im professionellen, sozialen Umfeld
- Rolle: semiprofessionelle Mitarbeiter in der Jugendhilfe

FOLGE: Besonderer Druck für Familie

# Rechtliche Sonderstellung der Pflegefamilie

- Eingeschränktes Sorgerecht
- Eingeschränktes Recht in familiengerichtlichen Verfahren über Umgang und Sorge
- Mitwirkungs-, Informations- und Absprachepflichten aus dem Jugendhilferecht (bspw. Hilfeplanung)

FOLGE: Eingeschränkte Autonomie

# Das System Pflegefamilie

- Latente Krise in der Familie
- Veränderung von Rollen in der Familie
- Zusätzliche Rollen in der Familie
- Veränderungen auf der Paarebene
- Eingeschränkter Schutz der Familie
- Labiles Familiensystem durch Entscheidungen Dritter

FOLGE: Erhöhte Unsicherheit und Instabilität

# Besonderheiten von Pflegekindern

- Unsicherheit bezüglich der Vorerfahrungen
- Folgen frühkindlicher Traumatisierung
- Folgen unsicherer Bindung
- Übertragungen / Gegenübertragungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Brüche im Lebensweg (Beziehungsabbrüche)

FOLGE: Notwendigkeit Therapeutischer Erziehung  
(Anforderungen: Fachwissen, Selbstreflektion)

# Rolle des Therapeuten/ Beraters

- Hilfe innerhalb einer Hilfe (Vertrautheit mit den Rahmenbedingungen des Pflegekinderwesens)
- Erhaltung des Familiensystems (Vertrautheit mit der Situation von Pflegefamilien)
- Vertrautheit mit den Besonderheiten von Pflegekindern
- Semiprofessionelle Klienten

# Methoden

- Visualisierende Methoden
- Diagnostische Methoden (Genogrammarbeit, Familienbrett, ...)
- Eigene Wahlmöglichkeiten und Grenzen erkennen
- Stärken und Erfahrungswerte in der Familie und jedes Einzelnen

# Unterstützung durch das FZP

Fortbildung: Beratung und Familientherapie im Kontext der Pflegefamilie

5 Fortbildungen á 4,5 Stungen

- Das System Pflegekinderwesen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Das System Pflegefamilie
- Pflegekinder – seelisch verletzte Kinder
- Pflegefamilien unterstützen

2 Praxisreflektionen à 2 Stunden

1 Einzelsupervision

1 Kolloquium à 2 Stunden

Gruppengröße: Max. 12 TeilnehmerInnen

# **Aufsuchende Pflegefamilentherapie**

Steffen Szwillus, Phoenix GbR, Magdeburg

# Ziele

- Krisenintervention bei besonders hoher Belastung der Pflegefamilie
- Verbleib des Pflegekindes in der Pflegefamilie
- Erhaltung der Pflegefamilie für aktuelle und nachfolgende Hilfen
- ggf. Überleitung des Pflegekindes in eine geeignete Jugendhilfemaßnahme
- Klärung von Art und Umfang nachfolgender unterstützender Angebote für die Pflegefamilie
- Verhinderung einer Gefährdung des Kindeswohls

# Kurzbeschreibung

- Zu Beginn Clearingprozess
- Anschliessend entweder
  - Therapieprozess
  - gemeinsam erarbeitete Empfehlung zur veränderten Gestaltung oder Beendigung des Pflegeverhältnisses
- Aufsuchende Pflegefamilietherapie (ATP) bietet die Möglichkeit:
  - krisenhafte Situationen mit Hilfe therapeutischer Interventionen zu klären und zu bearbeiten.
  - eine Gefährdung des Kindeswohls zu verhindern.
  - die Erziehungsfähigkeit und die pädagogische Arbeitsfähigkeit der Pflegeeltern zu erhalten.

# Dauer und Umfang

- Co-Therapie mit 2 Therapeuten
- 3 bis 6 Monate
- ca. 16 Therapiesitzungen
- Zeiten für Gespräche mit anderen Helfersystemen sowie Vor- und Nachbereitung.
- Arbeitszeit pro Fachkraft von insgesamt 80 Stunden
- Arbeitszeit sollte flexibel auf den vereinbarten Hilfezeitraum verteilt werden.